

Situation- & Modebericht

Autor(en): **F.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-628930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*

ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Zustand der Röde auszunützen aufzunehmen."

Mons. Nicolle beschreibt die Veränderungen, welche in den meisten Fällen möglichst die farbigen Färbungen der natürlichen Röde zu unterdrücken.

Die natürliche baufarbige Röde ergibt:

1. Mit konzentrierten Eisenfarben eine grüne Färbung.
2. Mit einem von uns Glansäure (acide chlorhydrique) eine ziemlich unangenehme grüne Färbung.
3. Zu einer Eisensalz-Balgatex-Mischung, während sechs 2-3 Min. gekocht und nachher gewaschen, eine bräunliche vollständige Färbung.

Wir freut zu sagen so ziemlich alles anfertigt werden kann und anfertigt wird, ist dies auf mit der Röde das Fädeln und Fädeln in dieser Zeitung ziemlich nicht geleistet werden. Es soll daher Röde eine Charge von 5 bis 6% mittelst einer Mischung von Röde, Soda und Glycerin gegeben werden. Auf Glycerin soll zum Glänzen der Röde gute Rücksicht haben.

E.O.

Situations- & Modebericht.

Auf unsicherem Terrain sind die Aussichten für die Tafelfabrikation besonders sehr günstig.

Die Lyonerfabrik ist immer sehr beschäftigt und bleibt der Bedarf in allen Sorten von Graden ein entsprechendes. Große Massen fertigt nach wie vor für die unsicheren Empêches, dann für Taffetas fond Haïtienne, Taffetas rayés & cadrillés. Satin framé coloré ferner in farbig sind die Abteilungen; in schwarzen und weiß in farbigen Damassés werden manche Bestellungen gemacht. Nur im Rückgrat Taffetas fond armure oder Taffetas enfoncé ist kein Interesse.

mein Ordres liefern zu können wir. Der Regenschirmstoff steinde en flotte bleibt stark baugfest. Ordres können den winden Parisa wegen mir seines glaciels wenden. Mir Layas sind in dieser Artikeln vollständig geblieben. Das Tüchergeschäft ist sehr befriedigt; Surahs sind in großen Quantitäten bestellt.

Für ganz seidene Sammete glatt und bedruckt, ist sehr stark Marfayre. Zu mir sind in marine Blau sehr qualität, in Nouveautés zeigt sich Weinklebe für velours imprimé cachemire.

Nir „B. Conféctionär“ willst als maßgefertigte Haarartikel für die Sommersaison: Zu Oberstoffen für Confection Peaux de soie 56/58 und 78/80 cm. breit, Satin duchesse aus molles Grenadineseite, ganz Kitzgrosgrain Velours du nord.

Zu Futterstoffen Damas glacés, Taffetas glacés, Taffetas caméléons, Chines & Surahs façonnés demi soie mit etwas grünem, abgesetztem Molinen, franz. Merveilleux glacés façonnés. Crêpes, Gauffrés & Plissés werden aufz die bezüglichen Maßnahmen gesetzt.

Möglichkeit nicht nur in dem orientalen genre großblättrigen Blümchen und von rein, so großer offener Rose, Wulf, Klatschrose, Wallen, Marguerites, Elfen, Cornillon in grünen Marpabla u. s. w. verschaffen werden in Chines oder in Façonnés oder beiden miteinander in einer Verbindung aufzufinden. Ganz aufzählen die Taffet changeants und Caméléons in fünfzigsten Ausführungen. Nir kann nunmehr Raffines sind sehr aufzufinden und zufüllig, sodaß dann Wirkung zufalls nicht zu unterscheiden lassen wird. Man sieht eine Blume einerseits grünblättriger Rose, dann pointillé Fond von Seide, das vorzüglich Zierde, Verzierung und Musterlinien hinzugeben ist.

Nir Farbencombinationen für die Sommersaison 1896 befinden vielfältig werden zu wollen. Es zeigt die bezügliche Nuancenkarte der „Chambre syndicale de la confection & de la couture en Paris“ sehr schön Escentina von full saumon zu Rotorange, full Blaugrün zu dunkel Grün (canard de Barbarie), von réseda zu olive, von weißer Lilas

zur Brauntöne, von rose zu dunkel Carmoisinroth, von gelb zu dunkel Braun, von crème zu or, von Marineblau zu dunkel Indigo, von grünlich hell Blau zu dunkel Grünblau (arcachon) und von Gelborange zu Rotsbraun usw. kommen auf dem Anzahl gelbgelbe und blaugraue, sowie andere sehr feine unerfindbare Nuancen.

Auf New-York werden man als günstigste Farben für die dertigen Industrien, daß an einer am 30. Oktober stattgefunden Auction der "Phoenix Silk Mills Co." 7000 Stückstoffstücke verschiedener Art und im ungefähr Wert von 1 1/4 Millionen Franken zu verhältnißgünstigen Preisen in der kurzen Zeit von 5-6 Stunden verkauft werden sind.

F. K.

Kunst & Industrie.

Unter diesem Titel bringt die Zeitschrift „das Atelier“ die Herabsetzung eines ungleichenden Abstandes zwischen beiden Gebieten, welche den zwei eigentlichsten Beilagenungen berühmten englischen Maler Walter Crane zum Anlass hat. Es folgt unter Andenken folgendes:

Die Kunst zu fördern, haben wir uns zur Aufgabe gestellt, finden wollen wir sie darüber, daß wir für das Handwerk handeln zu müssen seien. Aber wir darf niemals aufg eht, welche unverantwortlichen Zusammensetzungen zwischen Kunst und Handwerk bestehen! Wenn genommen, müßten die beiden eigentlich Hand in Hand gehen, dieses kann mir aber infos Handwerker nicht sein anders glaub, als wenn selbst nicht bei unverantwortlich, welche sich vorher Absatz macht. Die Qualität des Werks, unverantwortlich Handelsunternehmen genannt, sie hat die Kunst zu bedenken will, sie hat das Künstlerische Geist laufen gelassen und mir kann, weil infos modernen Künsten des Handelsunternehmens die Freya, wie geht jetzt?“ künftig mal mehr liegt, als jenseit künstlerisch, liegt überwundene Qualität, wenngleich, ob auf die Werke in Material und Arbeit völlig unverantwortlich sei!

Die Wahl der Kunst erlangt aber eine Auswählung, die ihren Erfüllung